

NACHRICHTEN

Blumen binden und stecken

BALZERS: Der Kurs 110 unter der Leitung von Arnette Hasler-Moser beginnt am Dienstag, 19. September 2000, 19.00 Uhr im alten Gemeindehaus in Balzers. Wir fertigen aus herbstlichen Materialien und frischen Blumen ein Gesteck, einen Strauss und einen Türkranz. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22.

Keramik malen

RUGGELL: Am Dienstag, 19. September 2000, 19.30 Uhr beginnt im Vereins- und Jugendhaus in Ruggell der Kurs 222 unter der Leitung von Gabriela Rauber. Wir wollen Gegenstände (Keramikrohlinge) wie z.B. Teller, Vasen, Aschenbecher, Tassen, Türschilder, Weihnachtsglocken und Figuren (auch modernes Design!) aus edler Keramik bemalen. Jeder wird begeistert sein, denn so können ganz individuelle und persönliche Gegenstände hergestellt werden und das Beste: Gut zeichnen können ist keine Voraussetzung (Motive können gepaust werden).

Kurse «Fünf Tibeter» und «Yoga»

SCHAAN: Am Mittwoch, den 20. September beginnen im Haus Stein-Egerta in Schaan wiederum zwei Kurse unter der Leitung von Roland Witzemann. Um 18 Uhr startet der Kurs «Die Fünf Tibeter» und um 20.15 Uhr «Einführung und Vertiefung ins Yoga». Beide Kurse dauern jeweils 10 Mittwochabende.

Im Kurs Yoga werden verschiedene Körper-, Atem- und Entspannungsübungen sowie einfache meditative Übungen vorgestellt und den individuellen Möglichkeiten entsprechend geübt. Der Kurs ist so konzipiert, dass sowohl EinsteigerInnen als auch bereits Yoga-Geübte angemessene Erfahrungen sammeln und vertiefen können. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22.

Kurs für werdende Eltern

Der Kurs wird von der Mütter- und Väterberatung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes durchgeführt. Kursdaten: 12. 10. / 19. 10. / 26. 10. / 2. 11. 2000 jeweils am Abend von 19.30 bis 22 Uhr und am Samstag, 21. 10. 2000 von 9 bis 13 Uhr
Kursort: Alte Sennerei, Landstrasse 13, Schaan
Kursleitung: Frau Susi Beck, Gesundheitsschwester im Fachbereich Mütter- und Väterberatung
Gastreferentin: Frau Dr. Dorothee Latenser, Kinderärztin (19. 10.), Frau Ingeborg Schärli, klassische Homöopathie (21. 10.), Frau Dr. Alice Bürzle, Gynäkologin (26. 10.).
Kosten: SFr. 130.- pro Person und SFr. 210.- pro Paar.
Anmeldungen: An das Sekretariat des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, Heiligkreuz 25, Vaduz, Tel. 232 22 94, Fax 232 22 40.

LSVA – ein finanzielles Eigentor für die Konsumenten

Die LSVA geht uns alle an, alle Bewohnerinnen und Bewohner in Liechtenstein haben die finanziellen Auswirkungen der LSVA zu tragen. Dies ist eine Aussage sowohl von Befürwortern und Gegnern der LSVA und ist auch richtig. Richtig ist auch, dass sich der Staat aus diesen Einnahmen nicht bereichern möchte und deshalb auch immer wieder betont, dass die Einnahmen den Konsumenten vollumfänglich zurückerstattet werden. Bis zum Jahre 2004 erhalten wir aus dem LSVA-Topf von der Schweiz jährlich ca. 4,9 Millionen und ab dem Jahr

re 2005 ca. 9,6 Millionen Franken rückvergütet. Da uns die Schweiz nicht einfach aus Goodwill soviel Geld schickt, liegt es auf der Hand, dass wir zumindest annähernd soviel Geld zuerst an die Schweiz überweisen müssen, d. h. die Transportunternehmer müssen dies bei den Konsumenten / Auftraggebern einziehen und an die Schweiz abliefern. Gemäss Vorstellung der Regierung wird dieses Geld zu 1/3 für Umwelt- und Verkehrsmaßnahmen eingesetzt. Der Rest wird über die AHV an alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer

in Form eines reduzierten AHV-Beitrages für die Frührentierung ausbezahlt. Rechnet man nun diesen Vor-

Forum

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlichen wir Zuschriften und Beiträge von Verbänden, Vereinen, Aktiven und Institutionen. Das «Forum» drückt aus, dass die in den Beiträgen geäußerten Meinungen nicht mit der Haltung der Zeitung übereinstimmen müssen.

schlag durch, erhalten Arbeitgeber und Arbeitnehmer je 50 %. Da aber ca. 40 % der Arbeitnehmer Grenzgänger sind, verbleiben für die in Liechtenstein wohnhaften Arbeitnehmer lediglich noch 60 % des Arbeitnehmerbeitrages. In konkreten Zahlen heisst das, dass bei einer jährlichen Rückvergütung von 4,9 Millionen dem Konsumenten in Liechtenstein effektiv noch knapp 1 Million Franken rückvergütet wird. Ab dem Jahre 2005 sind es dann knapp 2 Millionen Franken, welche dem Konsumenten über die AHV rückvergütet werden. Mit

der geplanten Mittelrückführung erhält der Konsument in Liechtenstein also nur noch knapp 20 % seiner einbezahlten Mittel. Es kann in diesem Zusammenhang keinesfalls von einer vollständigen Mittelrückführung an die Bevölkerung gesprochen werden, wenn beinahe 80 % der Aufwendungen nicht an die Konsumenten rückvergütet werden. Zudem ist diese bescheidene Mittelrückführung unsozial, weil alle in Liechtenstein wohnhaften Personen zahlen, aber nur erwerbstätige Personen davon profitieren. LSVA-Komitee

ZUM GEDENKEN

Elmar Gschwenter, Ruggell †

«Von allen Seiten umgibt du mich und hältst deine Hände über mir.»

Nach längerer, schwerer Krankheit, aber dennoch unerwartet gab Elmar Gschwenter im Kreise seiner Familie am 2. August seine Seele dem Schöpfer zurück. Elmar wurde am 13. September 1944 als ältester Sohn des Hugo und der Filomena Gschwenter, geb. Büchel, im Hause Nr. 37 an der Rotengasse in Ruggell geboren. Zusammen mit zwei Schwestern und drei Brüdern erlebte er eine einfache, bescheidene, aber sehr schöne Jugendzeit. Seine Eltern führten einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb, in dem Elmar als Ältester schon früh mithelfen musste. In Ruggell besuchte er die Primarschule und anschliessend die Realschule in Eschen. Er interessierte sich für mathematische Fächer und Sprachen gleichermaßen, wo er seine Talente einsetzen konnte. Nach der Realschule absolvierte er die Lehre als Maschinenzeichner in der Presta in Eschen. Danach wechselte er für einige Jahre in die Ivoclar-Dentalwerke in Schaan. Im Jahre 1973 trat er in die VAT-Vakuumventile AG in Haag/SG ein, die damals noch ein ganz kleiner Betrieb war. Die Arbeit an dieser Arbeitsstelle faszinierte ihn und er erzählte oft mit Begeisterung davon. Er war in seinem Beruf äusserst engagiert, zuverlässig und hilfsbereit. Auch auf geschäftliche Reisen, die ihn u. a. nach Japan und in die USA führten, freute er sich, obwohl sie vielfach anstrengend waren. Elmar war sehr stark mit seinem Betrieb verbunden, dessen Aufstieg er miterleben und mittragen durfte. Diese Einstellung zeugt davon, dass er bis vor ein paar Wochen noch der Arbeit «seiner» Firma nachging, selbst als er von der heimtückischen Krankheit schon stark gezeichnet war. Im Jahre 1970 erbaute Elmar zusammen mit seinem Vater Hugo, der im Bauhandwerk einen zweiten Beruf hatte, ein Zweifamilienhaus an der Rotengasse. Am 4. September 1971 heiratete Elmar in der Pfarrkirche in Schellenberg Justina Hoop aus Ruggell und zog mit ihr ins neu erbaute Haus. Der glücklichen Ehe entsprossen vier Töchter, Anita, Irene, Nicole und Daniela. Seine Familie lag Elmar stets am Herzen. Er setzte sich mit seiner Gattin in allen Belangen für die

Töchter ein, war es beim Spiel, beim Sport, in der Erziehung und Ausbildung oder beim Häuserbau seiner zwei ältesten Töchter. Nebst vielem, das ihm Freude bereitete, musste Elmar auch schwere Schicksalsschläge verkraften, so den plötzlichen



chen Tod seines Vaters 1981 und der Schwiegermutter 1994, mit denen er immer ein gutes Verhältnis pflegte. Im Vereinsleben stellte der Verstorbene mit viel Engagement seinen Mann. Von 1960 – 1998, volle 38 Jahre lang, war Elmar beim Männer-Kirchenchor in Ruggell. Ebenso lange, ab 1962, war er Mitglied des Musikvereins Frohsinn Ruggell. Das Singen, das Spiel auf dem Tenorhorn, die Musik überhaupt, bedeuteten ihm sehr viel. Diese Freude und Begeisterung übertrug er auch an seine Töchter. Die Geselligkeit in den Vereinen lag Elmar sehr am Herzen. Er war auch bereit, in den Vereinen Aufgaben und Ämter zu

übernehmen, die er engagiert und zuverlässig ausführte. Ferner setzte er sich auch für die Belange seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, als er in den Jahren 1972 – 1979 im Gemeinderat für seine Ausgeglichenheit und seinen Sinn für gerechte Entscheide von allen geschätzt wurde. Elmar war vom christlichen Geist geprägt. Ihm und seiner Frau lag viel daran, den Kindern eine christliche Erziehung angedeihen zu lassen und deren Werte zu vermitteln. Er war den Seinen ein Vorbild in jeder Hinsicht. Das Aufgehobensein im Christentum half ihm, seine schwere Krankheit zu ertragen. Besondere Freude bereiteten Elmar seine Hobbys, das Wandern, das Radfahren, das Skifahren, das Reisen und das Lesen von Zeitungen und Sachbüchern.

Vor etwa eineinhalb Jahren stellten die Ärzte eine schlimme Krankheit fest. Elmar unterzog sich verschiedenen Behandlungen, war dennoch immer voller Optimismus und kannte kein Klagen. In den paar Wochen vor seinem Tode verschlimmerte sich die Krankheit zusehends, obwohl ihm jede ärztliche und anderweitige Hilfe zuteil wurde. Im Kreise seiner Lieben durfte Elmar, versehen mit den heiligen Sakramenten der Kirche, friedlich einschlafen. Den Angehörigen mit ihren Familien entbieten wir unsere innige Anteilnahme. Elmar Gschwenter ruhe im Frieden des allmächtigen Gottes.

†

In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.
Psalm 31,6

DANKSAGUNG

Für die vielen Zeichen aufrichtiger Anteilnahme, die wir beim Heimgang meines Gätten, unseres Vaters, Schwiegervaters, Opas und Bruders

Arthur Schreiber
31. Oktober 1943 – 10. August 2000

erfahren durften, danken wir ganz herzlich.
Wir danken Herrn Pfarrer Marxer und Mesmer Edi Schreiber für den geistlichen Beistand und die schöne Gestaltung des Trauergottesdienstes.
Ein herzliches Dankeschön den Ärzten und dem Pflegepersonal des Spitals Grabs.
Danken möchten wir auch allen, die mit Worten, Briefen, Mess-Stipendien, Spenden für Blumen und Grabschmuck sowie Wohltätigkeitsspenden ihre Verbundenheit mit dem Verstorbenen zum Ausdruck brachten.
Mauren, im September 2000 Die Trauerfamilie

†

TODESANZEIGE

Tief betroffen geben wir bekannt, dass unser Verwaltungsrat, Herr

Dr. Friedrich Fall

am Samstag, dem 9. September 2000, bei einem tragischen Bergunfall verunglückt ist.
Wir verlieren mit Herrn Dr. Fall eine Persönlichkeit von höchstem fachlichen und menschlichen Qualitäten, der wir stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren werden.
Schaan und Graz, 9. September 2000
Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Investment und Portfoliomangement Bank AG, Schaan

†

TODESANZEIGE

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied und Gründungspräsidenten

Dr. med. dent. Benno Matt

Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz und werden ihn immer in bester Erinnerung behalten.
Seiner Familie sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus.
Gesellschaft liechtensteinischer Zahnärzte

†

TODESANZEIGE

Der Lionsclub Liechtenstein trauert um sein langjähriges Mitglied und treuen Freund

Dr. Benno Matt

LIONS CLUB LIECHTENSTEIN
Lionsclub Liechtenstein
Präsident: Dr. Vait Frommelt

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 13. September um 9.30 Uhr in Eschen statt.